

«WALDEN NID WALDEN»: PFLANZENERFINDUNGEN IN DER GALERIE STANS

Seit über 30 Jahren erschafft die Künstlerin Mireille Gros täglich neue, fiktive Pflanzen auf Papier und Leinwand und wirkt somit dem Verschwinden der Arten künstlerisch entgegen. Der Berner Florist Cyril Bergmann formt mit pflanzlichem Material meisterliche Werke.

Mit der international präsenten Künstlerin Mireille Gros startet die Galerie Stans das Programmjahr 2024. Der Ausstellungstitel «Walden nid Walden» ist gleichzeitig Hommage an den Ausstellungsort im Kanton Nidwalden sowie an das Werk «WALDEN» von Henry David Thoreau. Erschienen im Jahr 1854, war es eines der einflussreichsten Bücher der amerikanischen Literaturgeschichte und zugleich Inspiration für die

Naturschutzbewegung des 20. Jahrhunderts. Mireille Gros' Schaffen ist seit Jahrzehnten vom Gedanken der Nachhaltigkeit und Wiederverwertung durchdrungen. Der «Nutzen des Nutzlosen» zieht sich wie ein roter Faden auch durch ihr Schaffen. Die angedeuteten Blätter der Bäume auf den grossflächigen Bildern bestehen aus recycelten Splintern, die aus alten Ölbildern gewonnen wurden.

Kunst und Floristik – Kontrast und Harmonie

Zu sehen sind in «Walden nid Walden» eigens für die Galerie Stans von der Künstlerin geschaffene Pflanzenerfindungen, ferner Malerei, Zeichnung, Fotografie, Objekte, Installationen und Video. Darauf re-

agiert der Florist Cyril Bergmann. So grazil und fantasievoll die Pflanzendarstellungen von Mireille Gros sind, so präzise und perfekt geformt sind Bergmanns Gefässe, gewunden aus Hartriegel, Brombeerzweigen und Waldreben. Im dunklen Raum hingegen stellt er die florale Diversität als Mischwald dar. Im Hauptraum der Galerie steigt aus einer Teekanne ein Flaschengeist auf und verführt die Besuchenden zu märchenhaften Gedanken.

Pressedienst



Programm

Die Ausstellung im Flury-Haus
dauert noch bis zum 24. März 2024.

Halbzeit: Sonntag, 10. März 2024,
16.00 Uhr, Begegnung mit
Mireille Gros und Cyril Bergmann

Finissage: Sonntag, 24. März 2024,
16.00 Uhr

Öffnungszeiten

Donnerstag und Freitag
15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag und Sonntag
13.00 bis 16.00 Uhr
Freier Eintritt